

PRESSEMITTEILUNG

Pautzfeld, im Februar 2015



Gerling-Hochhaus, Köln

Wahrzeichen wiederbelebt

Das historische Kölner Gerling-Hochhaus erfährt mit der Umgestaltung zum modernen Wohnhaus eine ganz neue Nutzungsphase. Für den Fußbodenbau war ein besonders leichter, stabiler und brandschutzkonformer Baustoff gefragt, der sich zudem schnell und wirtschaftlich einbringen ließ. Die Lösung boten rund 1.500 Kubikmeter zementgebundene Liapor-Schüttung.

Es war seinerzeit das erste Hochhaus in Köln: das 60 Meter hohe Gerling-Haus, langjähriger Sitz des gleichnamigen Versicherungskonzerns. Heute entsteht hier sowie auf dem gesamten, rund 33.000 Quadratmeter großen Areal in der Kölner Innenstadt unter der Bauherrschaft der Wiener Immofinanz AG ein neues, innerstädtisches Wohn- und Geschäftsquartier. Das 15-stöckige Gerling-Haus als stadtbildprägendes Zentralgebäude wird dabei unter der Leitung des Architekturbüros kister scheithauer gross architekten und stadtplaner komplett modernisiert und zu exklusiven Wohneinheiten umgestaltet.

Nach der Entkernung begann Anfang 2014 der Aufbau der Fußböden. Gefordert war dafür ein besonders leichtes Material, das zur eingeschränkten Tragfähigkeit des vorhandenen Stahlgerüsts mit den eingehängten Decken passte. Gleichzeitig musste der Baustoff einer möglichst hohen Brandklasse entsprechen, um die hohen Brandschutzbestimmungen (F90) im Gerling-Haus zu erfüllen. Und nicht zuletzt galt es, einen schnellen, unkomplizierten und wirtschaftlichen Materialeintrag bis in das oberste Stockwerk sicherzustellen.

Liapor GmbH & Co. KG

91352 Hallerndorf-Pautzfeld

www.liapor.com

E-Mail: info@liapor.com

Pressekoordination:

mk publishing GmbH

Döllgaststr. 7-9

86199 Augsburg

Fon 0821/34457-0

Fax 0821/34457-19

ISDN 0821/34457-50

E-Mail: info@mkpublishing.de

Presstext und Bilder sind auch als Download im Internet verfügbar: www.liapor.com/de/presse/pressemitteilungen.html

Besonders leicht und nicht brennbar

Die Lösung für diese Anforderungen boten rund 1.500 Kubikmeter zementgebundene Liapor-Schüttung vom Typ F2B mit der Korngröße 4-10 mm. Diese weist ein Schüttgewicht von lediglich 250 kg auf. Die effektive Rohdichte beträgt 380 bis 400 kg/m³ und liegt damit unter den zugelassenen 400 kg/m³. Auch die Rohdichte des Zementleims betrug 400 kg/m³. Außerdem entspricht der Baustoff der Brandklasse A1 und passt perfekt zu den geltenden Brandschutzbestimmungen im Gerling-Haus.

**1.500 Kubikmeter
Liapor-Schüttung**

Auch in Sachen Materialeintrag und Verarbeitung konnte die zementgebundene Liapor-Schüttung überzeugen, und zwar dank des bewährten Kneissl-Systems, bei dem der Baustoff über bis zu 120 Meter lange Schlauchleitungen direkt vom Silozug an den Einsatzort gefördert wurde. Der spezielle X-1000-Mischkopf vermengte dann die beiden Bestandteile Liapor-Blähton und Zementmilch erst kurz vor der Einbaustelle miteinander. Die getrennte Anlieferung von Liapor aus dem Blähtonwerk und Zementleim aus dem nächstgelegenen Transportbetonwerk sorgt schon im Vorfeld für einen geringen Logistikaufwand, zumal vor Ort auch keine Kräne, Förderbänder oder Materiallager erforderlich sind.

**Eintrag per
Schlauchleitung**

„Durch die Trennung der Ausgangsstoffe lässt sich auch der für eine gute Verarbeitbarkeit erforderliche Wassergehalt auf ein Minimum reduzieren“, erklärt Herbert Kneissl. „Dadurch verringert sich die schon kurze Austrocknungszeit noch weiter. In Köln war die Liapor-Schüttung bereits nach 36 Stunden begehbar.“ Genauso beeindruckend ist auch die Austragsleistung des Kneissl-Systems, die bei maximal 30 Kubikmetern pro Stunde liegt. Pro Tag ließen sich so zwei Geschosse fertigstellen. Der gesamte Eintrag erfolgte innerhalb von nur vier Wochen.

**Nach 36 Stunden
begehbar**

Auf jedem der 15, jeweils 400 Quadratmeter großen Stockwerke wurde die zementgebundene Liapor-Schüttung in 22 Zentimetern Mächtigkeit eingebracht, gefolgt von einer rund drei Zentimeter starken Porimentschicht. Den Einbau der gesamten Fußbodenkonstruktion übernahm der EstrumEstrich Pumpservice in Lützelbach. Die Lieferung und die Logistik wurden von der Heidelberger Beton GmbH unter der Führung von Susanne Tausendpfund gemeistert.

Gefügedichte Stabilität

3.900 Zeichen

Abbildungen

Bild 1

Das 60 Meter hohe Kölner Gerling-Hochhaus wird zu exklusiven Wohneinheiten umgestaltet.

Foto: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Bild 2

Für den Fußbodenaufbau wurde die zementgebundene Liapor-Schüttung per Schlauchleitung bis in den 15. Stock verbracht.

Foto: Heidelberger Beton, Köln

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Bild 3

Die 22 Zentimeter starke zementgebundene Liapor-Schüttung wurde mit dem Kneissl-System aufgebracht.

Foto: Heidelberger Beton, Köln

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Gerling-Hochhaus, Köln



Bild 1



Bild 2

Gerling-Hochhaus, Köln



Bild 3